

INTERNATIONAL STUDIEREN IN GERMANY

Ein Seminarrückblick

von XIAO XIAO und CLÉMENT COMPAORE



Immer mehr junge Menschen entscheiden sich aus mehreren Gründen für ein Auslandsstudium nach Deutschland zu kommen. *Germany* überzeugt mit seinem zukunftsorientierten, nachhaltigen, professionellen Fachwissen, seiner exzellenten Ausbildung, seiner Weltoffenheit sowie seiner Lebensqualität, seiner prächtigen Kulturszene und dem Vorbildcharakter seiner politischen Kultur, deren Ruf international längst auf positive Resonanz stößt. All diese spezifischen Eigenschaften schaffen ein attraktives Deutschlandbild.

Vom 05. bis zum 07. Dezember 2014 fand die Akademie für ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit statt. Unter dem Motto „International studieren in Deutschland, und dann?“ tagten 28 StipendiatInnen aus 20 Ländern im Berliner Thomas-Dehler-Haus mit einem vollen Seminarprogramm.

Nach Begrüßungsworten vom Leiter der Begabtenförderung Herrn Dr. Christian Taaks und den stipendiatischen Organisatoren Clément Compaore, Alexandra Okhrimenko und Victor Trofimov setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit verschiedenen Themen auseinander.

Zum Einstieg gab Herr Dr. Thomas Prahl den Teilnehmern Einblicke in die langjährige Pionierarbeit des DAADs zur Internationalisierung der deutschen Universitäten und Hochschulschulen und zur Förderung des Austausches zwischen den Wissenschaftssystemen weltweit.

Zu einem erfolgreichen Studium und Forschungsaufenthalt in Deutschland tragen sichere Deutschkenntnisse maßgeblich bei. Zu diesem Kernpunkt zeigte Prof. Dr. Jörg Roche, wie Studierende und Forschende das Sprachlernportal *Deutsch-Uni Online* sowohl zum Erwerb von Fachsprachen, wie etwa der Fachsprache Medizin, als auch zur Vertiefung der Wissenschaftssprache Deutsch nach eigenen Bedürfnissen flexibel und effizient weltweit nutzen können. Die TeilnehmerInnen erfuhren mehr über Instrumente des E-Learning sowie über Erkenntnisse aus der Spracherwerbsforschung und beteiligten sich an regen Diskussionen.

Außerdem beschäftigten sich die Anwesenden mit studentischer Partizipation als wichtigem Teil von Demokratie und liberaler Hochschulpolitik. Diana Liebenau aus dem Bundesvorstand der liberalen Hochschulgruppe (LHG) leitete diesen Programmpunkt.

Der Weg zu adäquaten Menschenrechten bleibt für viele Länder noch lange zu gehen. Durch den Vortrag von Herrn Olaf Kellerhoff erfuhren wir, wie die politische Arbeit mit dem liberalen Prinzip in Transformationsländern konkret vorangegangen ist. In einem Vortrag von Menschenrechtsexpertin Marina Schuster lernten die StipendiatInnen die Mechanismen internationaler Organisationen besser kennen, die sich der Demokratieförderung, dem Schutz der Menschenrechte und der Verständigung der Kulturen widmen. Anhand konkreter Beispiele wurden Diskussionen zur Thematik durchgeführt. In ihrem Vortrag schilderte Frau Schuster, wie



WOHER KOMMEN WIR? DIE TEILNEHMER STELLEN IHRE HEIMATLÄNDER VOR

man schrittweise Menschenrechte international zu verbessern versucht. Es ist ein mühsamer Weg, besonders für die Länder, die kein oder nur ein geringes Bewusstsein ihrer Bürgerrechte haben.

Durch den Vortrag von Herrn Olaf Kellerhoff lernten die internationalen Stipendiaten der Friedrich-Naumann-Stiftung Handlungsmöglichkeiten kennen, die als Multiplikatoren für Menschenrechte und Demokratie in ihrer Heimat fungieren können.

Neben dem Jahresrückblick der Begabtenförderung mit Stipendiaten, Altstipendiaten, Vertrauensdozenten und Mitgliedern des Auswahlausschusses wurde außerdem ein Rundgang durch das politische Berlin von Berliner Mitstipendiaten veranstaltet.

Eine Gesprächsrunde mit Frau Dr. Kathleen Klotchkov zur Förderung von ausländischen Studierenden und Promovierenden durch die Begabtenförderung schloss die Akademie in einem tollen Ambiente ab.

Insgesamt leistete das Seminar einen wichtigen Beitrag, den Teilnehmenden Deutschlands Rolle in der Welt und damit die deutsche Politik und politische Kultur zu vermitteln. Die in Berlin durchgeführten Programmpunkte dienten zugleich der internationalen Verständigung, dem Austausch zwischen den internationalen Stipendiaten und Altstipendiaten der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit sowie der Betonung einer multiplikativen Rolle der Stipendiaten international.

Vielen Dank an alle Akteure, die diese tolle Akademie ermöglicht haben!



Xiao Xiao

ist Masterstudentin der Kulturvermittlung am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim. Seit April 2014 wird sie durch die FNF gefördert.

E-Mail: xiaoxiao@outlook.de



Clément Compaore

ist seit April 2013 in der Grundförderung der FNF und promoviert im Programm „Learning Sciences/Kollaboratives Lernen mit Grammatikanimationen“ in München.

E-Mail: cllemsby_comp@yahoo.fr